

Kolligronne

Abenteuer

Mittagstilles Dorf —

Doch da fällt mich jöklings an
Wütendes Sebell

Allerseeleu

Zitternd fällt ein Blatt

Und sinkt nieder auf ein Grab
Da bleibt es liegen

Annstag

Wegwarten blühen

Rainfern schafgarbe Weipriee

Nach tönt ein Piroel

Aristóphanes convíva

Mit dem geliebten

Liebenden Du in Einkug

Bin ich ein Ganzes

Aristoteles

Selekt, doch weise
Opfert er der Geliebten
Als einer Göttin

Autobahn I

Machtlos in Scheinmacht —
Wovor seid ihr auf der Flucht,
Reisende Fahrer?

Autobahn II

Machtlos in Scheinmacht
Vorwärtsgepeitscht von Ängsten
Rasende Fahrer

Babylon

Hiërodule
Leuchtendes Traumgebilde
Ueber dem Leidmeer

Brotd und Wein

Garten im Mainland
Nachtigall Apfelblüte
Vor mir kniet Nino

Ce mal d'être deux

Unendlich nahe
In tausendfacher Erinnerung
Unendlich ferne

Chaos

Drohender Gleichschritt
Schneidige Uniformen
Rauchende Trümmen

Curis expeditis

Mit neunundsechzig
Trümmen ich Knochen Trümmen
Endlich zu Ende

Damals

In der Mansarde
Eng zusammengedrückt
Schneeflocken drüßen

Dreifaltigkeit

Ununterscheidbar
Eins in der Einung werden
Geist Leib und Seele

Drücken und küssen

Worte zu setzen

War mein erstes Vergnügen

Und ist mein letztes

Einladung

Mumme dich ein und

Kuschle dich in den Sessel

Fühl dich geborgen

Eizung

Auge in Auge
Seele in Seele getaucht
Ewigkeits trunken

Ennui

Mürrisch kalt und grau
Schiebt sich hin der Regentag
Fern von ihrem Schoß

Erleuchtung

Wurzelverbunden

Wachsen Buhle und Buhlin

Auf aus der Einung

Expressionistin

Strudel von Ausdruck

Menschheit Mythos Gestirne

Bild der Kubicka

Feldeinsamkeit

Wolken am Himmel
Ziehen dahin und vergehen
Wie meine Träume

Frage

Niemand hört mir zu
Niemand spricht ein Wort mit mir
Was ist an mir falsch?

Antwort

Sage ja zu dir
Mach dich frei von Schuldgefühle
Stürze die Götzen!

Gegenwort

Liebe ist ewig —
Doch der Liebe Ewigkeit
Ist ohne Dauer

Ging Ting Schar

Ruhn wir in Einung
Schwindet das Ich, und es ist
Da nur das Du noch

Gorleben

Welt männlich lächelnd
Programmiert der Atomfizz
Tod und Verderben

Grau in Grau

Briefe geschrieben
Keine Antwort bekommen
Ja, ich verstehe

Gustav Mahler

Wehmutgetränkter
Bittersüßer Kontrapunkt
Lied von der Erde

Halt an, wo duiffst du hin

Was suchst du Götter —
In deinem Du erscheint dir
Das Absolute

Hans Thiemanns Geburtstag

Im trockenen Gras
Unter den kahlen Bäumen
Waldsuehnen

Hoffnung

Aus dem Wintergrau
Leuchtet in der Sonne auf
Junge grüne Saat

Hymnus

Gut aller Güter
Tiefster Sinn unsres Lebens
Heilige Einung

Im Juni

Blau war der Himmel
Saftig die grüne Weide
Selig die Einung

In Gesellschaft

Stimmengewirre
Tabakrauch Gläserklingen
Ich sitze abseits

Isolde

In meinem Schoße
Bricht er stöhnend zusammen
Ich stürze mit ihm

Japanisch

Leuchtender Herbstmond
Eine Eule verbirgt sich
Im fernem Tempel

Johannistag

Jasmin Holunder
Rosenduftender Garten
Sommerwachts träume

Junge Künstlerin

Magere scheue
Unsicherbare verstörte
Fröstelnde Seele

Kalypso

Ihn trieb es von dir
Du rüstetest das Floß ihm
Bergende Nymphe!

Karfreitag

Seht den Erlöser
Mühselig und beladen
Wannt er zum Richtplatz

Kostüme

Große Lakaten
Rote Talar Uniform
Unrechtsverwalter

Lebedame

Suchtgetriebene
Unersättliche Greifin
Schloß ohne Treue

Lob des Alters

Die Hierarchen
Darf ich getrost belächeln
Und radikal sein

Meine Dreizeiler

Worte der Ahnen
Alte Redefiguren
Kostbar und klauzig

Mikrokosmos

Wenn sie geeint sind
Wirken Weltenerlösung
Buhlin und Buhle

Neunundsechzig

Ein Glas Champagner
Ein Bündchen mit Gedichten
Ich hab Geburtstag

Nicht nur ihr gesagt

Krittelt er an dir

Will er dich anders haben —

Trenne dich von ihm

November

Golden roter Herbst

Nasser Blätter Bitterluft

Müde bin auch ich

Pfingsten

Feste des Geistes
Feiert Shiva in Shantis
käumender Seele

Poëten

Blümchenbedichter
Götterdämmerungsbardeu
Nonsensmonteure

Propheten

Urwortgestammel
Malmender Schillwagenbräus
Donner der Okunmacht

Prajñā

Den Buhlen schwängert
SOPHIA INSPIRATRIX
Zeugt Geisteskinder

Rheinbräusen

Süßgelbe Schwaden
Quämen auf aus den Schlotten
Schänden den Himmel

SEMI NO KOË

Im Mittag ruhend
Liest sommerlich der Garten
Nur Grillen zirpen

Staats-Zirkus

CHAOS im Gleichschritt
Uniformiert und prächtig
Trittauf als Ordnung

Stilleben

Glückbirnen liegen
Bei den Äpfeln im Obstkorb -
Die neue Ordnung

Tempel in Taiwan

Trommel und Glocke
Psalmodierende Stimmen
Schwaden von Weihrauch

Traurige Weise

Hochsommerschwüle
Ein ferner Kuckuck läutet
Es wird gewittern

Tristan

Wollust durchschaut
Durch ich in deiner Seele
Mystischen Abgrund

Unterelbe

Wo sind die Vögel?
Woher schwimmen die Fische?
Tot ist das Wasser

Wanderer

Bin ich zu Hause
Sehe ich mich nach draußen
Draußen: noch Hause

Wand spruch an einer Schule

LICHT LIEBE LEBEN
Aber hinter jedem Wort
Ausrufungszeichen

WANG Hsi dshü

Pinselfanzschwünge
Kraft und federnde Anmut
Schönheit im Fließen

Weg ins Dunkel

Noch kann ich sehen —
Wenig zwar, doch genügt es
Um dir zu schreiben

Weisheit

Frag mich nicht um Rat!
Weiß denn ich, was richtig ist?
Such in dir selber!

Wettersturz

Eifiger Nordwind
Reißt den Himmel in Fetzen
Schmettert mich nieder

Willkommen

Maske und Höfen
Ablegen darfst du bei mir
Und ganz du selbst sein

Würgaffen

Am sanften Flusse
Zwischen lieblichen Auen
Hört der Atomtod

Gropiusstadt

Luftender Beton
Von Robotern aufgetürmt
Giftig und böse

Erzjo

Flutender Gesang
Ozeanisch grenzenlos
Ewige Einung

無 為 Wu wéi

Wellengetragen

Laß ich mich treiben

Ohne zu steuern

Komme ich zu

27.12.78

A n m e r k u n g e n

- Kalligramm: (griechisch) schön geschriebener Text. In Ostasien schreibt man Kurzgedichte einzeln auf je ein Blatt und läßt sie so auf sich wirken.
- Allerseelen: Totenfest am 2. November
- Annatag: Anna, die Mutter der hl. Maria; ihr Fest, jetzt Joachim und Anna, am 26. Juli
- Zechgenosse Aristóphanes trägt in Platons "Gastmahl" den (kaum ernstgemeinten) Mythos vor, nach dem die Menschen ursprünglich zweigeschlechtige Kugelwesen waren.
- Aristóteles: griechischer Philosoph, 384-322
In Babylon gaben sich Tempeldienerinnen (Hiërodulen) fremden Männern zu Ehren der Liebesgöttin hin.
- Be mal dät'r dö: (französisch) dieses Übel, zwei zu sein; aus "Nachmittag eines Fauns" von Stéphane Mallarmé
- Die Sorgen abgetan, aus dem Horazischen Gedicht "Integer vitae"
- Ennui, sprich: angnüi, (französisch) Unlust
Margarete Kubicka * 1891 in Berlin
- Feldeinsamkeit: Lied von Joh. Brahms auf ein Gedicht von Herm. Allmers
- Ging Ting Schan, der Gingtingberg, in dessen Anblick der Dichter LI Taibo so versunken ist, daß er sein Ich vergißt.
- Hans Thiemann, 18.4.1910 - 28.7.1977, einer der bedeutendsten Maler, Zeichner und Essayisten seiner Generation
- Johannistag: 24. Juni
- Kalypso: die Inselnymph, bei der Odysseus auf der Rückfahrt von Troia lange verweilt
- Pfingsten, Fest des Heiligen Geistes
- Prajñâ, sprich: pradschnjâ: die mit einem Buddha in Liebe vereinte weibliche Weisheit
- Semi no koë: dritte Zeile eines bekannten

japanischen Haiku: der Grille Stimme
Shakti: ähnlich prajñâ, die weibliche "Kraft"
des Gottes Shiva, mit ihm in Liebeneinung
dargestellt

Tristan und Isolde, Liebespaar im mittelalter-
lichen Tristanroman; Titelfiguren von Ri-
chard Wagners Musikdrama (1859)

Der Wanderer: Lied von Franz Schubert auf einen
Text von Schmidt von Lübeck

WANG Hsich'i, 307 - 365, der erste chinesische
Schreibmeister

Würgassen: Dorf an der Weser mit Atomkraftwerk

Wu wai: (Chinesisch) nicht handeln; daoistisches
Prinzip

Halt an, wo laufst du hin, der Himmel ist in dir;
Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.
Spruch aus dem Cherubinischen Wandersmann des
Angelus Silesius (1624 - 1677)

Gropiusstadt: Trabantenstadt im Süden von Berlin

Erajo: utopisches Inselreich



Titel: Kalligramme

Verfasser: Joachim Fritzen-Kolborn

Jahr 1978

Als Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte vorbe-
halten von OUYA Chubanshe, Postfach 46,
D 3130 Lüchow

Druck: Druckschnelldienst Nürnberg